Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 275. Dienstag, den 24. November 1835.

AVERTISSEMENTS.

1. Es haben der Artillerie-Unteroffizier Carl Leopold Breutgam hieselbst und dessen verlobte Braut die unverehelichte Ida Amalie Müller durch den am 13. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Vertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden und desjenigen Vermögens, was einem jeden von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder sonstige Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 15. November 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2. Die verwittwete Bäckermeister Wiegand, separirte Kramer, Florentine geb. Panknin, und der Bäckermeister Johann Gottlieb Parpart, Beide hieselbst, haben durch gerichtlichen Vertrag von heute für die unter sich einzugehende Ehe die provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, den 13. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

3. Die heute Mittag um 12½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Gräfin v. d. Schulenburg, von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch ergebenst an.

W. Freiherr v. Paleske.

Berlin, den 16. November 1835.

4. Heute Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Wilkins,
Danzig, den 21. November 1835. Pr.-Lieut. u. Adj. i. d. 1. Art.-Brig.

Anzeigen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

5. Zur Versorgung der Armen während des bevorstehenden Winters mit Brennmaterial, ist die Abhaltung einer Hauscollekte durch Mitglieder unsers Vereins in den Tagen vom 23. d. M. bis 15. k. M. veranstaltet.

Bei dem erfolgreichen Bestreben zur Unterdrückung der Straßenbettelei, hegen wir die frohe Erwartung: uns durch reichliche Beiträge von unsern lieben Mitbürgern in den Stand gesetzt zu sehen, die grose Noth so vieler alterschwachen, oder sonst arbeitsunfähiger Menschen zu mildern, deren Elend nicht bloß das Mitleid, sondern auch unsere thätige Hilfe dringend in Anspruch nimmt. Im Vertrauen auf die bekannte thätige Menschenliebe und auf den bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Stadt sind wir von dem freundlichen Empfange der Mitglieder unseres Vereins überzeugt, welche das mühsame Geschäft der Einsammlung gerne übernommen haben.

Danzig, den 9. November 1835.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

6. Mittwoch den 25. Abends 7 Uhr

General-Versammlung

der Casino-Gesellschaft. — Aufnahme mehrerer Aspiranten.

Die Direktoren.

7. **Den Eingang meiner persönlich in Frankfurt eingekauften Waaren, zeige ich hiemit ergebenst an.**

Adolph Lotzin, Langgasse № 536.

8. Es hat sich bei mir ein Schaaf gefunden. Wer sich als Eigenthümer legitimirt, kann es gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen.

Leegstrieß, den 23. November 1835. Hommel.

9. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren für die Rostocker Feuerversicherungs-Societät werden im Comtoir Buttermarkt № 431. angenommen. G. F. Sademrecht.

10. Sonnabend den 28. d. M. wird in der Ressource zur Geselligkeit das erste Conzert und Tanzvergnügen stattfinden, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst eingeladen werden. Anfang um 7 Uhr Abends. Die Comité.

11. General-Versammlung in der Ressource Concordia Mittwoch den 25. November 1835 Mittags 12½ Uhr. 1, Wahl, 2, Vorträge. Die Comité.

Kunst-Anzeige.

12. Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, am Mittwoch den 25. November im englischen Hause sich als Improvisator hören zu lassen und ladet Ein hochzuverehrendes kunstliebendes Publikum ganz ergebenst ein. Der Anschlagezettel wird das Nähere besagen. C. F. Graff, Schauspiel-Direktor.

13. Mittwoch, den 25. November c. wird zum Benefize des Unterzeichneten aufgeführt

Zum Erstenmale:

Die Reise von Königsberg nach Thorn

oder

der Danziger Liquer-Fabrikant.

Posse in 1 Akt von L. Angely.

Hierauf zum Erstenmale:

Der reisende Student

oder

Das Donnerwetter.

Musikalisches Quodlibet in 2 Acten, von L. Schneider.

Die Wahl dieser beiden Stücke habe ich getroffen, um Einem verehrungswürdigen Publikum einen recht heitern Abend zu verschaffen, und indem ich ergebenst bemerke, daß die oben genannte Posse Angelys letztes Erzeugniß seiner Muse vor seinem kürzlich erfolgten Tode ist, und daß jenes musikalische Quodlibet in Berlin fortwährend mit ungetheiltem Beifall gegeben wird, beehre ich mich zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung zur zahlreichen Theilnahme einzuladen.

Louis Rickebusch, Regisseur der Opern.

14. Ein Thaler Belohnung

wird dem ehrlichen Finder einer Sonntag verloren gegangenen Tuchnadel zugesichert, wenn er sie Langgasse № 530. 3 Treppen hoch einreicht.

15. 3 Apotheker-, 2 Handl.-Gehülfen, 2 do. Lehrlinge, 1 Schreiber, 1 do. Lehrling u. 1 Brennereiverw. sucht das Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

16. **Mitleser** zur Hamburg., Berlin. Staats- und Spenerschen-, Königsberg. Hartungschen-Zeitung, hiesigen, Marienwerd., Gumbinner, Königsberg. u. Stettiner Intellig.-, auch Cösliner Volks-Blatt, Elbing. und Bromberger Anzeigen, sucht für billige Beiträge u. schickt sämmt. Blätter den Tag der Ankunft, spätestens den folgenden, unentgeltlich zu das Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

Literarische Anzeigen.

17. In der Verlagshandlung von Carl Heymann in Glogau ist erschienen, und in allen guten Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anhuth Langenmarkt № 432. zu haben:

Der Haussekretair für Ost- und Westpreußen.

Ein brauchbares Hülfsbuch für alle Stände, in 6 Theilen, von E. A. W. Schmalz. 5te durchaus vermehrte und verbesserte Auflage, enthaltend: Theil I. einen vollständigen Geschäftsbriefsteller. Theil II. Die Gesetz- und Verfassungskenntniß. Theil III. Das Preuß. Verfahren in Prozeß- und Rechts-Angelegenheiten. Theil IV. Der Geschäftskreis, die Dienst- und Ressort-Verhältnisse sämmtlicher Behörden. Theil V. Titulaturen Preuß. Behörden und Beamten. Theil VI. Wörterbuch der Akten- und Geschäftssprache. Ferner: die Ost- und Westpreußischen Provinzialgesetze. Ein Leitfaden und Unterrichtsbuch für die Bewohner dieser Provinzen, und Diejenigen, die mit ihnen in Geschäfts-Verbindung stehen. Groß 8. sauber brosch. für 2 Rℓ.

Jeder Theil ist auch appart zu haben.

Der reichhaltige Inhalt des Werks, die überaus günstige Aufnahme desselben, durch welche in wenigen Jahren 5 starke Auflagen, **(20,000 Expl.)** nöthig geworden sind, machen jede fernere Empfehlung und Anpreisung dieser höchst brauchbaren Schrift überflüssig. Zur Verhütung einer Verwechselung mit andern ähnlichen Büchern, beliebe man bei der Nachfrage es unter dem Titel:

Haussekretair von Schmalz

zu verlangen.

18. Bei S. Anhuth in Danzig Langemarkt № 432. ist zu haben:

Der Schnell-Lehrer der deutschen Sprache,

oder die Kunst auch ohne Kenntniß und Anwendung der grammatikalischen Regeln richtig zu sprechen und zu schreiben. Ein unentbehrliches Handbuch für solche Personen beiderlei Geschlechts, welche die deutsche Sprache nicht gründlich erlernt haben, und doch gern jeden Fehler vermeiden wollen. Von S. W. E. Folk. 13 Bogen. Velin-Druckpapier. Geh. Preis 12½

Vermiethungen.

19. In dem neu ausgebauten Hause Schäferei № 7. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Erckerstube und aptirtem Boden billig zu vermiethen.

20. **Langemarkt № 433.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 4 bis 7 Stuben mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit, aber auch gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

Auction von frischen holländ. Heeringen

21. **Dienstag, den 24. November 1835**

Vormittags um 10 Uhr, im neuen Königl. Seepackhofe.

Dienstag, den 24. November 1835 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

480/16 holländische Voll-Heeringe,
24/8 — —
200/16 — Ylen-Heeringe,

welche in diesen Tagen im Schiff „Jacoba", Capt. A. K. de Groot, von Amsterdam anhero gebracht worden sind. Jantzen und Rottenburg.

22. **Mittwoch**, den 25. November 1835 Vormittags um 10 Uhr, werden in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im **Vesta-Speicherraum**, von der grünen Brücke kommend rechts am Wasser gelegen, verkaufen:

Die mit Capt. A. K. de Groot im Schiff „Jacoba" von Amsterdam zuletzt hier angekommenen

200/16 frische holländische Voll-Heeringe,

und außerdem noch „durch Capt. J. H. Jonker von Amsterdam" hergebrachten

200/16 Tonnen Ylen-Heeringe, und
100/16 — Maties-Heeringe.

Die Mäkler Jantzen und Katsch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Die besten weißen schwersten Tafel-Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 u. 16 aufs U, desgleichen Wagen-, Kirchen-, Nacht-, Kinder- und Handlaternen-Lichte 30 bis 60 aufs U, weiße und gelbe Wachsstöcke, weiße mit Blumen und Devisen fein bemalte Wachsstöcke, weißen Scheibenwachs, gelben Kron-Wachs, ächte englische Sperma-Ceti- oder Wallrath-Lichte 4, 5, 6 und 8 aufs U, fremdes feines raff. Rüböl, fremde Styaryn- und weiße plattirte Patent-Wachslichte 6 und 8 aufs U, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

24. Aechte dunkle Cattune u. Ginghams a 3 u. 3½ Sgr., wie auch moderne quarirte Flortücher a 11 Sgr. erhielt J. M. Davidson, ersten Damm.

25. **Frische holländische Heeringe in vorzüglicher** Güte das Stück a 1 Sgr. und a 8 ₰, das 1/16 a 1⅓ Rthl und a 1 Rthl 2½ Sgr., so wie beste geröstete Neunaugen das Stück a 6 ₰, empfiehlt

Johann Jacob Stürmer,
Hausthor № 1874. und altst. Graben № 1821.

26. Wieder ist eine Parthie pommersche fr. Fettgänse, Silzkeulen a 1½ Sgr, Silzflügel 1½ Sgr. pr. 2 Stück, Gänsesilz 6 Sgr., Gänseschmalz 7 Sgr., fr. Rindsfett a 5½ Sgr. pr. ℔, zum Verkauf Langgasse № 364.

27. Wollweberstraße № 552. stehet zum Verkauf 1 linden Kleiderspind, 1 Linnenspind, 1 doppelt Schreibepult und 2 Spiegel.

28. Ganz moderne quarirte Wollenzeuge zu Kleidern und Damenmänteln gingen so eben ein bei S. L. Fischel.

29. **Bettschirme, Matratzen, Rolleaux's** und **Fenster**-Vorsetzer empfiehlt Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

30. Die längst erwarteten **wollenen Fußdecken-Zeuge und Sopha-Teppiche** **rc.** sind mir so eben in den elegantesten Desseins eingegangen, und empfehle ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

31. Im Hofe zu Russoczin stehen 120 gegen Weihnachten fette Hammel und Mutterschafe zum Verkauf, auch ist daselbst frischer Lucernsaat zu haben.

32. **Der redliche Preuße**

für 1836 mit einem höchst gelungenen und sauberen Stahlstich „Louise Königin von Preußen" geheftet a 8 Sgr., und alle übrigen Gattungen Kalender pro 1836 empfiehlt G. Strölau, Matzkauschegasse № 419.

33. Die von der letzten Frankf. a. O. Messe erhaltenen Waaren, bestehend in Flohr- und festen Bändern, Tüll, Zephyr-, engl. wie auch Strickwolle, Halswärmern, Schonärmeln, Tapezier- und Häckelseide, baumw. und wollene Canavas in allen Farben, Mosaikbändern, Handschuhen und in allen in dieses Fach eingreifenden Artikeln, offerire ich zu auffallenden billigen Preisen.

B. J. Hirschson, Langgasse № 406. gradeüber dem Rathhause.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

34. Das zum Nachlasse des Bau-Inspectors Brandonus Friedrich Ose gehörige Grundstück auf Stoltzenberg № 656. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 37 Rℓ 10 Sgr., zufolge der nebst den Hypotheken-Akten und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 20. Januar f. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citationen.

35. Auf den Antrag des Michael und Regine Marienfeldtschen Eheleute von Damerau werden die für die Johann und Regine geb. Häse Marienfeldtschen Eheleute aus dem Contrakt vom 9. Oktober 1795 gerichtlich rekognoscirt den 23. und 26. Februar 1796 zur Eintragung in das Hypothekenbuch des dem Michael Marienfeldt und seiner Ehefrau Regina, geb. Kuhn, gehörigen, zu Damerau sub B. XXVI. 5. belegenen Grundstücks notirten Kaufgelder im Betrage von 483 Rthl 10 Sgr. nebst einem Leibgedinge, imgleichen an das darüber unterm 26. Februar 1796 ausgefertigte Interims-Dokument hiedurch öffentlich aufgeboten.

Es werden daher die Inhaber dieser Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie Alle und Jede, welche das bezeichnete Dokument in Händen haben, hiedurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf die erwähnten Kaufgelder und das Leibgeding, so wie an das darüber sprechende Dokument in dem Stadtgericht auf

den 9. Dezember Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht anberaumten Termin entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Scheller und Schlemm in Vorschlag gebracht werden, nachzuweisen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen.

Im Fall ihres Aussenbleibens sollen sie mit ihren Rechten präkludirt und die aufgebotenen Posten gelöscht, auch die darüber sprechende Urkunde selbst für amortisirt und sonach für werthlos erklärt werden.

Elbing, den 30. Juli 1835.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

36. Alle diejenigen, welche auf das angeblich verlorne am 15. Juli 1810 von dem Benjamin Jochem und der Regine Jochem, geb. Karsten, dem Hakenbüdner Peter Wiens zu Jungfer über 800 Rthl ausgestellte Schulddokument, auf Grund dessen, die laut Erbvergleich vom 16. März 1814 den Geschwistern Berg abgetretene Forderung laut Rekognitionsscheins vom 20. Juli 1810 auf das Jochemsche Grundstück zu Jungfer D. IX. № 9. Rubrica III. № 2. eingetragen ist, als Eigenthümer, Brief- oder Pfandinhaber Ansprüche haben, werden hiedurch öffentlich aufgefordert sich spätestens im Termin

den 24. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieses Dokument amortisirt und auf den Antrag der Interessenten die Forderung selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Elbing, den 17. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntage den 15. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Steuer-Inspektor Herr Fredrich August Leopold Stägemann, mit der verwittweten Frau Juliane Amalia Berendts geb. Teschke.
Der Goldarbeitergehülfe Herr Carl Wilhelm Schmidt, mit Jgfr. Hulda Amalia Ferdinande Haase.

St. Catharinen. Der Buchdruckergehülfe Friedrich Julius Preis, mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Hempel.

St. Johann. Der Fleischer Franz Adolph Brinninger, und Jgfr. Louise Henr. Plehn.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Kürschner Joseph Borkowski, und Frau Anna Maria, geb. Kronke verw. Olowietzki.
Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Boschke, und Eleonore Dorowski.

St. Elisabeth. Der Goldarbeitergehülfe Carl Wilhelm Schmidt, mit Jgfr. Amalie Fernandine Haase.

St. Barbara. Der Kaufmann Herr Carl Gottfried Klose, mit Jgfr. Johanna Therese Hennigs.
Der Kanonier in der Handwerks-Compagnie erster Artillerie-Brigade Johann Radtke, mit Frau Wilhelmine Schinkowski geb. Krimatis.
Der Arbeit. Carl Jacob Karoschewski, mit Frau Susanna Juliana Lemke, geborne Littau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 8. bis 15. November 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 7 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 18. November 1835.

Gesegelt.

P. N. Rohnström nach Wisby mit Ballast.

Der Wind W. S. W.

Den 19. angekommen.

G. H. Geslien von Lübeck mit Stückgütern.
F. Schirrmann v. Königsberg m. Flachs rc. bestimmt n. Dundee (ohne Schaden.)

Retour gekommen.

Capt. H. Tannen Schiff Danz. Packet.

Der Wind N. W.

Den 20. angekommen.

J. W. Domansky von Amsterdam mit Ballast.
R. Fussey von Southampton mit Ballast.
A. K. de Groot von Amsterdam mit Stückgut.

Der Wind N. W.